



## Ansuchen um Heimaufnahme

Das Ansuchen um Heimaufnahme wird für folgende Person gestellt (aufzunehmende Person):

Nachname	<input type="text"/>	Vorname	<input type="text"/>		
Ehename	<input type="text"/>	geboren am	<input type="text"/>	in	<input type="text"/>
Familienstand	<input type="radio"/> ledig	<input type="radio"/> verheiratet	<input type="radio"/> verwitwet	<input type="radio"/>	<input type="text"/>
Steuernummer	<input type="text"/>	Staatsbürgerschaft	<input type="text"/>		
wohnhaft in Straße	<input type="text"/>	Nr.	<input type="text"/>		
Meldeamtlicher Wohnsitz	<input type="text"/>	Postleitzahl	<input type="text"/>		
Telefon	<input type="text"/>	e-Mail	<input type="text"/>		
Pflegegeld beantragt	<input type="radio"/> nein	<input type="radio"/> ja am	<input type="text"/>	Pflegestufe	<input type="text"/>
Name des Hausarztes	<input type="text"/>	Telefon	<input type="text"/>		
Patientenverfügung vorhanden	<input type="radio"/> ja	<input type="radio"/> nein	Aufbewahrungsort	<input type="text"/>	

### ersucht um Aufnahme ins Altenheim

<b>Art der Aufnahme</b>	<input type="checkbox"/> Daueraufnahme
	<input type="checkbox"/> Kurzzeitpflege vom <input type="text"/> bis <input type="text"/>
	<input type="checkbox"/> Tagespflege <input type="checkbox"/> MO <input type="checkbox"/> DI <input type="checkbox"/> MI <input type="checkbox"/> DO <input type="checkbox"/> FR
<b>Dringlichkeit der Aufnahme</b>	<input type="radio"/> dringend <input type="radio"/> ohne Dringlichkeit (nur Warteliste)
<b>Art der Unterbringung</b>	<input type="checkbox"/> Einbettzimmer <input type="checkbox"/> Zweibettzimmer
<b>Betreuung erfolgt derzeit durch</b>	<input type="checkbox"/> Angehörige <input type="checkbox"/> Hauspflagedienst <input type="checkbox"/> Krankenhaus
	<input type="checkbox"/> andere Einrichtungen

Der Unterfertigte erklärt:

- in Kenntnis darüber zu sein, dass vor der Heimaufnahme ein entsprechender Heimvertrag unterzeichnet wird;
- die allgemeinen Bedingungen für die Aufnahme in das Seniorenwohnheim laut Dienstleistungscharta in geltender Fassung zu kennen und zu akzeptieren;
- den Tagessatz bzw. den Tarif (Grundtarif) zur Gänze zu bezahlen oder für dessen Bezahlung zu sorgen;
- informiert zu sein, dass er/sie einen Antrag um Tarifbegünstigung beim zuständigen Sozialsprengel oder bei der zuständigen Gemeinde im Sinne des Dekrets des Landeshauptmanns vom 11. August 2000, Nr. 30, in geltender Fassung, stellen kann, um einen seiner/ihrer wirtschaftlichen Lage entsprechenden begünstigten Tarif (Grundtarif) gemäß demselben Dekret zu erhalten;
- informiert zu sein, dass – falls notwendig – auch die Verwandten 1. Grades entsprechend ihrer wirtschaftlichen Lage gemäß DLH Nr. 30/2000 für die Bezahlung des Tarifs (Grundtarif) aufkommen müssen;

#### Alten- und Pflegeheim • Casa di Riposo e Degenza

- informiert zu sein, dass er/sie alle im Sinne des DLH Nr. 30/2000 zahlungspflichtigen Personen über die eventuelle Tarifbeteiligung und über die Möglichkeit, beim zuständigen Sozialsprengel oder bei der zuständigen Gemeinde um Tarifbegünstigung gemäß desselben Dekrets anzusuchen, informieren muss;
- das Seniorenwohnheim zu ermächtigen, seine Familienmitglieder schriftlich über die Pflicht zur Zahlung des Grundtarifs gemäß DLH Nr. 30/2000 zu informieren und bereit zu sein, dem Seniorenwohnheim die dafür erforderlichen Daten zu liefern;
- informiert zu sein, dass bei Auftreten von besonderen Pflege- und Betreuungsbedürfnissen die aufzunehmende Person für den erforderlichen Zeitraum in die entsprechende besondere Betreuungsform, auch in ein anderes Seniorenwohnheim, aufgenommen und wieder entlassen werden kann;
- das Informationsblatt „Verarbeitung der personenbezogenen Daten“ laut Verordnung (EU) 2016/679; in der Folge als Datenschutz-Grundverordnung bezeichnet, erhalten zu haben;
- zu wissen, dass sowohl der Aufnahmetag als auch der Entlassungstag in Rechnung gestellt wird;
- informiert zu sein, dass beim Heimeinzug weitere Unterlagen vorzulegen sind.

Bei Unterzeichnung des Vertrags leisten der Heimbewohner und die zur Tarifbeteiligung verpflichteten Familienmitglieder eine Kautions. Diese muss mindestens dem vom jeweiligen Seniorenwohnheim festgelegten monatlichen Grundtarif entsprechen und darf zwei Monatstarife nicht übersteigen.

Das Seniorenwohnheim behält sich das Recht vor, bei Notwendigkeit und nach vorheriger begründeter Mitteilung an den Heimbewohner und an die Bezugsperson, betriebsinterne Zimmer- oder Strukturwechsel vorzunehmen.

### Informationsteil und Bezugsperson:

**Antragsteller, die nicht mehr selbst in der Lage sind, über die eigenen Belange zu entscheiden, benötigen einen Vormund, Kurator oder Sachwalter.**

**Die Bezugsperson ist der Ansprechpartner, an den sich das Personal des Altenheimes für Informationen und Mitteilungen jeglicher Art wenden kann.**

**1. Bezugsperson**       **Vormund**       **Kurator**       **Sachwalter**

Name       Verwandtschaftsgrad

Steuernummer       geboren am       in

wohnhaft in Straße       Nr.

Meldeamtlicher Wohnsitz       Postleitzahl

Telefon       e-Mail

**2. Bezugsperson**       **Vormund**       **Kurator**       **Sachwalter**

Name       Verwandtschaftsgrad

Steuernummer       geboren am       in

wohnhaft in Straße       Nr.

Meldeamtlicher Wohnsitz       Postleitzahl

Telefon       e-Mail

Datum       Unterschrift Antragsteller

**Vormund**       **Kurator**       **Sachwalter**

**Nur auszufüllen, wenn die aufzunehmende Person aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage ist, zu unterschreiben.**

**Erklärung im Sinne des Art. 4 des DPR Nr. 445/2000**

Nachname  Vorname

**erklärt in seiner/ihrer Eigenschaft als**

Ehepartner     Sohn/Tochter (in Abwesenheit des Ehepartners)     sonstiger Angehöriger

dass die aufzunehmende Person aus gesundheitlichen Gründen zeitweilig nicht in der Lage ist, das Ansuchen mit allen darin enthaltenen Erklärungen zu unterschreiben.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**(Bei Unterschrift des Heimvertrages ist dieses Aufnahmegesuch mit allen darin enthaltenen Erklärungen vom Antragsteller bzw. vom Sachwalter, Kurator oder Vormund zu unterzeichnen).**

**Bankdaten und erforderliche Anlagen:**

Die Begleichung der Heimrechnung erfolgt in der Regel mittels **Abbuchungsauftrag (SEPA)**:

Bankverbindung    Bank     Filiale   
Kontodaten IBAN (zur Anlage des SEPA)   
 Zahlungsmittelteilung pagoPA

Die Zustellung der monatlich ausgestellten Rechnungen soll erfolgen an:

Name   
wohnhafte in Straße  Nr.   
Ort  Postleitzahl   
 Hinterlegung im Büro mittels Aushändigung an

Diesem Gesuch werden folgende Dokumente beigelegt:

- Ärztlicher Fragebogen
- Kopie Krankenkassabüchlein mit evtl. Ticketbefreiungen
- Kopie Ausweisdokument und Steuernummer der aufzunehmenden Person
- Kopie Ausweisdokument und Steuernummer der Bezugsperson
- Kopie der Urkunde zur Ernennung eines Vormundes/Kurators/Sachwalters (falls zutreffend)
- Bestätigung der Zivilinvalidität (falls bescheinigt)
- Kopie betreffend das Ergebnis der Einstufung in eine Pflegestufe bzw. Bestätigung über das bezogene Begleitungsgeld
- Bestätigung über bezogene ähnliche ausländische Förderungen
-

## Heimeintritt, Zahlungsverpflichtung und rechtliche Bestimmungen:

Die Vergabe des Heimplatzes erfolgt nach der Reihung der Gesuche in der Warteliste. Vor Heimeintritt ist der Heimvertrag zu unterschreiben. Dieser legt die Rechte und Pflichten der involvierten Parteien fest und gewährleistet Transparenz in Bezug auf die einzelnen angebotenen Leistungen. Der Tarif (Grundtarif) zu Lasten der betreuten Person und ihrer Familie hängt von der Art der Unterbringung in Einzel- oder Zweibettzimmern ab. Dieser Grundtarif wird jährlich angepasst und schriftlich mitgeteilt.

**Das vom Land ausbezahlte Pflege- bzw. Begleitungsgeld wird ab dem Folgemonat nach der unbefristeten Aufnahme nicht mehr direkt der betreuten Person ausgezahlt.**

**Der/Die Unterfertigte bestätigt mit seiner Unterschrift, das genannte Informationsblatt erhalten zu haben und über die Heimkosten informiert worden zu sein.**

Es wird erklärt, dass die aufzunehmende Person folgende im Sinne des DHL 30/2000 zahlungspflichtige Angehörige (Ehepartner oder Gleichgestellte, Kinder und Eltern) hat und diese über ihre Pflichten informiert sind.

Die Unterfertigten verpflichten sich, den Tarif (Grundtarif) zur Gänze zu bezahlen oder einen Antrag auf Tarifbegünstigung beim zuständigen Sozialsprengel oder bei der zuständigen Gemeinde zu stellen und den berechneten Tarif zu bezahlen.

Vor- und Nachname (Angehörige 1. Grades)	Geburtsdatum und Geburtsort	Adresse	Telefon- nummer	Unterschrift *
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				

\* Die Unterschrift muss vor dem Beauftragten vorgenommen werden, ansonsten muss eine gültige Ausweiskopie des Erklärenden beigelegt werden!

Der Erklärende wurde darauf hingewiesen und ist sich bewusst, dass er im Falle von Urkundenfälschung unwahren Erklärungen den strafrechtlichen Sanktionen laut Art. 76 des DPR. vom 28. Dezember 2000, Nr. 445, in geltender Fassung, unterliegt.

Gelesen, bestätigt und unterzeichnet.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift Antragsteller \_\_\_\_\_

**Die Unterschrift muss vor der beauftragten Person geleistet werden, ansonsten muss die Kopie eines gültigen Erkennungsausweises des/der Erklärenden beigelegt werden.**